

<b>Zeitschrift:</b>	Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz
<b>Herausgeber:</b>	Historischer Verein Zentralschweiz
<b>Band:</b>	24 (1869)
<b>Artikel:</b>	Die Urkunden des Archivs Schwyz betreffend den Schwabenkrieg : in Regesten gebracht
<b>Autor:</b>	Kothing, Martin
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-112291">https://doi.org/10.5169/seals-112291</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VII.

### Die Urkunden des Archivs Schwyz; betreffend den Schwabenkrieg.

(In Regesten gebracht.)

(Mitgetheilt von Dr. M. Rothing.)

#### 1.

**1499, 21 Jänners.**

Landammann und Räthe zu Tisentis berichten die v. Schwyz, daß des Röm. Königs Macht in's Münsterthal gedrungen, und daß sie gesonnen seien, uf den nechsten Mittwoch nach St. Sebastian mit ihrem Fähnlein gegen selbe zu ziehen. Schwyz wird nun zu getreuem Aufsehen gemahnt. Dat. vff mentag nach sant Sebastians tag.

Siegel à Tergo.

#### 2.

**1499, 25 Jänners.**

Die zu Uri versammelten Rathsboten des Gotteshauses und des obern Bunds zeigen dem Landvogten im Sarganserlande, Hanßen Krezen an, daß 3 Haufen Feinde wider sie gezogen, und daß der Bischof von Uri gestern um die vierte Nachmittagsstunde in eigener Person den Thrigen zu Hilfe gekommen sei. Der Land-

vogt wird nun ersucht, getreues Aufsehen zu halten, und den Dreyten Schwyz und Glarus hie von Kenntniß zu geben. Dat. an sannt Paulus tag conversionis.

Von aussen besiegt.

3.

1499, 26 Jänners.

Statthalter und Räthe zu Tisentis mahnen die von Uri um Hülff und Zuzug, um die Besatzung des Schlosses Fürstenburg (200 Mann), welches feindlich von einem großen Haufen belagert sei, entsezen zu helfen. Datum ylends Samstag nach Conversio-  
nis sancti Pauli.

4.

1499, 26 Jänners.

Die von Glarus zeigen denen von Schwyz an, daß 5000 Kaiserliche zu Ross und zu Fuss gen Beldkirch gekommen, 8000 im Bregenzerwald lägen, und etliche Schlösser des Bischofs zu Constanz von den Schwäbischen eingenommen und besetzt worden seien. Datum vff Samstag vor Maria der Liedtmes.

War von aussen besiegt.

5.

1499, 27 Jänners.

Landammann und Rath zu Uri berichten die von Schwyz, daß die so eben versammelte Landesgemeinde beschloßen habe, mit dem Banner den bedrängten Bundesgenossen in Gurwalchen zu Hülfe zu ziehen. Datum ylendz vff Suntag nechst nach Paullus beker, um die x stundt.

à Tergo besiegt. <sup>1)</sup>

---

<sup>1)</sup> In duplo vorhanden.

6.

1499, 28 Jänners.

Landammann, Räthe, und Landleute zu Unterwalden ob und nid dem Wald berichten die von Schwyz, daß sie mit ihrem Banner nach Bündten ausziehen werden, und gesonnen seien, auf künftigen Mittwoch im Lande Schwyz zu übernachten. Sie verlangen überdieß zu wissen, welches der fürzeste und beste Weg sei, um zum Ziele zu gelangen. Datum Montag nach Sant Paulus bekert.

à tergo besiegt.

7.

1499, 28 Jänners.

Glarus meldet denen von Schwyz, was zwischen ihren Bundesgenossen von Curwalen und den Kaiserlichen zu Belfilch verhandelt worden, und wie nun die Sachen gegenseitig stehen. Datum Montag nach Sant Paulus tag conversionis.

In duplo vorhanden.

8.

1499, 29 Jänners.

Der Landvogt im Thurgau, Melchior Andacher von Unterwalden, berichtet dem Bürgermeister und Rath zu Zürich, wie er von zwei erbaren Männern vernommen habe, daß die Schlösser Casteln und Gottlieben von dem schwäbischen Bunde und von denen zu Constanz eingenommen worden seien, und wie der Landammann zu Constanz arge Drohungen ausgestossen. Datum illeß nach der einlifften Stund zu Nacht, an Zinstag vor Liechtmeß.

9.

1499, 31 Jänners.

Werner Steiner, Ammann zu Zug, und Hans Kolly Benner, geben dem Vogt Sigrist und Hansen v. Dspendall

Kenntniß von den gegenwärtigen kriegerischen Zuständen im Thurgau, und berufen sich dabei auf die vorgestriges Zuschrift des Vogts Andacher. Datum Zug vff Donstag zu Nacht nach Mittag in der x stund, vor vnser lieben Frowen Liechtmefß.

In Tergo besiegelt.

10.

1499, 31 Jänner.

Lucern ladet die von Schwyz auf den folgenden Morgen zu einer Tagleistung nach Bekenriet ein, um zu verhandeln, daß die Städte am Rhein sofort besetzt und versehen werden.<sup>1)</sup> Datum yllenz Donstag vor vnser frowen tag der Liechtmefß.

In Tergo besiegelt.

11.

1499, 1 Hörn.

Vogt Meinratt Stadler berichtet die Schwyz, daß der schwäbische Bund sich verstärke, und große Macht jenseits des Rheins gegen dem Rheinthal entwickele; daß Appenzell und Rheinthal anzugreifen gedenke, und daß Glarus mit seinem Fähnlein diese Nacht in Sanagans angekommen sei. Es gehe auch die Rede, Uri und Ursern wären auf dem Marsche nach Cur; ferner hätten sich feindliche Vorposten über den Rhein gewagt, seien aber zurückgeschlagen worden; ja einer, der das Schiff nicht mehr erreichen konnte, sei im Wasser ertrunken. Geben vff vnser lieben frowen Abend ze Liechtmefß, in der 9 Stund nach Mittag yllenz.

Am Rücken besiegelt.

12.

1499, 2 Hörn.

Hans Bch's und Hans Benower melden denen von Schwyz die Anschläge, welche die Feinde gegen die Eidgenossen vor

<sup>1)</sup> Wohl in Folge des Abschiedes zu Lucern vom 29. Jän. 1499.

hätten: vorerst die Knechte, so am Schwaderloch liegen, anzugreifen, die Stadt Frauenfeld einzunehmen und die Einwohner um Leib und Gut zu bringen, und das ganze Thurgau zu schlaiken. Sie bitten um schleunigen Buzug und Hilfe. Datum ylenz an vnser lieben frowen tag um die fünfte Stunde Nachmittag.

Siegelt Amman Rüttiman.

13.

1499, 2 Horn.

Schulthais und Rat zu Frowenueld bitten die Schwyz, ihr und des ganzen Thurgaus Anliegen und Noth doch wohl zu Herzen zu nehmen, auf daß Schmach, Schand, und Schaden abgewendet werde. Datum ylenz nach der fünften Stund nach Mittag an U. L. Fr. Tag der Lichtmeß.

In Tergo besiegelt.

14.

1499, 2 Horn.

Bogt Meinratt Stattler berichtet die von Schwyz, daß der Küster des Stifts Gur, Otto Ball, und der Stadtschriber die Nachricht gebracht hätten, daß der Krieg verrichtet, und ein Friede gemacht worden sei; auch hätten die Urner so eben, 700 Mann stark, ihren Einzug in Gur gehalten. Datum U. L. Fr. Tag in der Nacht yllenz.

a tergo besiegelt.

15.

1499, 3 Horn.

Schultheiss und Rath zu Bern schreiben denen von Schwyz, und bedauern, daß der Anfang des Krieges und der Auszug der Mannschaft so eilends vor sich gegangen; da nun aber einmal die Feindseligkeit begonnen habe, so werden auch sie rüsten, und ihren alten Freunden und Eidgenossen in der Noth beistehen. Bern erwartet aber vor dem Auszuge noch weitere Instruction. Datum Suntag nach Purificationis Marie.

In Dorso besiegelt.

16.

## 1499, 6 Horn.

Lucern kündet einen Tag nach Schwyz aus auf den nechsten Frytag, um in Sachen ihrer Verbündeten in Curvalen zu handeln, und zu berathschlagen, wie die Ihrigen im Thurgau mit Geschüzen und anderm Nothdürftigen zu versehen seien, Datum vff Dorothee.

Siegel à Tergo.

17.

## 1499, 6 Horn.

Bürgermeister und Rath zu Zürich sezen einen Tag in ihrer Stadt auf Zinstag nach Esto mihi fest, um sich zu bereden, was man bei den gegenwärtigen Kriegsläufen zu thun gedenke, und was den Amtleuten und Städten am Rhein, die in großer Besorgniß leben, geantwortet werden wolle. Dat. ylenz Mitwuchen nach Agathe, zu angender Nacht.

18.

## 1499, 7 Horn.

Vogt Stadler berichtet die Schwyzer, wie er vernommen habe, daß zwischen Feldkirch und Bregenz 8000 Mann lägen, daß am letzten Zinstag 7 Fähnlein in Belfkirch eingezogen seien, daß ein großer Zug von Feldkirch nach Vaduz ziehe, und daß der Feind beabsichtige, Cur zu nehmen. Die Bündtner aber lägen auf sant Luciens Steig an der Leze. Geben vff Donstag ze Nacht um die zehne ylenz, vor vnser L. Fr. ze Liechtmess.

Siegel à tergo.

19.

## 1499, 25 Horn.

Vogt Meinrad Stadler setzt die von Schwyz in Kenntniß über den Stand der eidgenössischen Truppen, namentlich über die

von Uri, von Glarus, und von Lucern. Dat. vff Montag nechst nach Matie.

Siegel war aufgedrückt.

20.

1499, 23 März.

Bern, welches bisanhin der neuen Vereinigung mit König Ludwig XII. von Frankreich nicht beigetreten war,<sup>1)</sup> erklärt nun heute an Schwyz seinen Anschluß, unter der Bedingung, daß Schwyz und Unterwalden ebenfalls an der Einigung Anteil haben sollen. Datum Samstag vor dem Palmtag.

Von außen besiegt.

21.

1499, 24 März.

Hans Vöhö Söptman, und gemein Knecht von Schwyz, veß im feld vor Costenz, berichten nach Schwyz, daß die Leute im Veld nicht mehr länger aushalten wollen, zumal Speise, Gelt, Trank, und Kleider abgehen, und viele unter ihnen erkranket seien. Länger bis am Ende dieses Monats will Niemand mehr bleiben, jeder möchte die Seinigen wieder einmal sehen. Jacob Schiflin sei nun im Zusaze zu Arbon, Amman Gießpach oberster Hauptmann zu Steckborn, und Hans Vöhö von Steinen sein Adjutant. Alle wünschen, daß sie abgelöst werden. Dat. am Palmstag.

In dorso besiegt.

22.

1499, 25 März.

Abschied, gehalten zu Zürich, in Betreff des obschwebenden Krieges zwischen den Eidgenossen und dem schwäbischen Bunde; vff II. L. Fr. Tag der Verkündung.<sup>2)</sup>

Copia.

<sup>1)</sup> Das Bündniß der zehn Orte vom 16. März wurde zu Plessis den 6. Mai durch den König bekräftigt.

<sup>2)</sup> Siehe ältere eidgenössische Abschiede, Bd. III. Abthl. 1. S. 601.

23.

1499, 27 März.

Hans Bch's Hoptman vnd gemein Kuecht von Schwiz melden ihrer Obrigkeit aus dem Felde vor Costenz, wie sie von Junker Melcher von Landenberg und andern berichtet worden seien, daß die Feinde sie Morgens am hohen Donnerstag, oder am Karfreitag anzugreifen gedenken. Datum an der guten Mitwuch.

à tergo besiegelt.

24.

1499, 27 März.

Bürgermeister und Rath der Stadt Zürich melden denen von Schwyz, wie die Feinde, bei 10,000 Mann, zu Werdenberg über den Rhein gezogen, Gamps verbrannt, und sich dem Schälberg genähert hätten; ferner, daß ein merklicher Zug sich zu Constanz gesammelt habe, um an zerschiedenen Orten uns anzugreifen. Darauf sei der Sturm bis an den Zürchersee herunter ergangen, und alles ziehe dem Feinde entgegen. Ueberdies verlangen die Hauptleute vor Constanz mehr Volk, Büchsen, und Zug. Datum ylendts Mittwochen nach dem Balmtag, zu angender Nacht.

In dorso besiegelt.

25.

1499, 27 März.

Hauptman vnd Bendrich von Schwyz berichten aus Lachen, wie die Feinde gestern um die 2 Uhr nach Mitternacht über den Rhein gekommen, Gamps und Hohenfar verbrannt, und wohl 30 Glarner erstochen hätten; um 4 Uhr wären sie aber wiederum zurückgezogen. Ferner hätte der Landvogt einen gefangen, welcher aussagte, daß ihrer 50 seien, die den Auftrag haben, in der Eidgenossen Landen zu brennen &c. Dat. an Mitwuchen ze nacht vorm grossen Dornstag.

Bon aussen besiegelt.

26.

1499, 28 März.

Schreiben Lucerns an Schwyz, der Kosten und Leistungen halber in den gegenwärtigen Kriegsläufen. Datum vff dem hohen Donstag.

à tergo besiegelt.

27.

1499, 28 März.

Der Vogt Hans Fost schreibt denen von Schwyz wegen erlittenem Schaden in den eidgenössischen Zusäzen, und wie der Herr von Sax Fähnrich und Fähnli verloren, und ihm und uns bei 60 Mannen umkommen seien. Dann wird Erwähnung gethan der feindlichen Streifereien zu Wasser bei Rorschach, und der kaiserlichen Truppenbewegungen vom Arlenberg her. Datum vff den hohen Donstag.

In dorso besiegelt.

28.

1499, 28 März.

Bartholome Merchi, Hauptman zu Rinegk, meldet seinen Herren zu Schwyz, wie das Rheintal von den Feinden bedrohet sei, die ihrem Häuflein weit überlegen. Zu Muntlingen unter Blatten seien sie über den Rhein, und hätten vom Zusäze der Appenzeller und der Bauern allda 10 Mann erstochen; so in des Herrn von Sax Gebiet wären ebenfalls vom Zusäze bei 30 Mann unter Feindes Hand gefallen, und das Land sammt zwei Kirchen mit Feuer verheert worden. Die Feinde hätten das heil. Sakrament mit den Kelchen geraubt, und die Opferstöcke erbrochen. Noth und Kriegskosten im Rheintale seien groß, und man möge sich berathen, wie man den guten Anwohnern alldort unter die Armen greifen wolle, auf daß sie gesichert seien bei dem Jhrigen; — darum schleunige Hilfe. Geben ylenz vff den hohen Donstag frü.

Siegel à tergo.

29.

1499, 28 März.

Der Vogt Meinrat Stadler gibt speciellere Nachrichten als Merchi über das Treiben der feindlichen Armee im Vorarlberg und im Rheinthal, schildert die Noth der eidgenössischen Zusätze, mahnt dringendst um Verstärkung, und zeichnet den Schweizertruppen ihre Marschroute vor, — durch's Durtall gegen Werdenberg. Geben ze Werdenberg am Hohen Donstag Glanz in der vierden stund nach Mitag.

Bon außen besiegelt.

30.

1499, 28 März.

Vogt Stadlers Bulletin: daß das Brettigau gewonnen sei. — Dabei wird um schnelle Hülfe gebethen. Datum am hohenn Donstag nach mittag vñ die sechsy.

31.

1499, 28 März.

Hauptleute, Fähndrich, und andere zu Werdenberg liegend, melden denen von Zürich, wie die Königlichen in großen Haufen über den Rhein gezogen, etliche Dörfer verbrannt, von den Christen erstochen und auch gefangen gemacht haben. Die ausgelösten Gefangenen hätten erzählt, wie zu Beldkirch 12,000 Mann lägen, und Tag und Nacht darauf sinnen, uns zu verderben. Es wird um schleunigen Zuzug und grobes Geschütz ersucht. Geben slends vñ den großen und heiligen Donstag in der achtenden vr.

32.

1499, 30 März.

Ammann und Rath zu Zug theilen denen von Schwyz das Missive von gestern, aus Zürich erhalten, mit, und ersuchen sie, selbes auch den Uernern zur Kenntniß bringen zu wollen. Datum vñ den helgen oster abent.

Zug siegelt.

33.

**1499, 11 Brachm.**

Schreiben des Herzogs von Mailand, *Ludovicus Maria Sforcia*, an die von Schwyz, betreffend die Vermittelung des Friedens zwischen den Eidgenossen und Kaiser Maximilian. Datum Mediolani, XI. Junii.

Der Brief ist von aussen besiegelt.

34.

**1499, 14 Brachm.**

Zuschrift des Herzogs von Mailand, ungefähr desselben Inhalts, wie am 11. Juni, und Anhersendung eines Ambassadoren, *Bernardin Moresini*. Dat. Mediolani, 14 Junii.

In dorso ist das Siegel aufgedrückt.

35.

**1499, 15 Brachm.**

Instruction, dem Gesandten *Bernardinus Moresini* vom Her- zoge zu Mailand an die von Schwyz ertheilt. Datum Mediolani, XV. Junii.

Ohne Besiegelung.

36.

**1499, 16 Heum.**

Zürich bietet allem auf, diesen schweren Krieg einmal zu Ende zu führen; deshalb hat es neue Truppen ausgezogen, will unter seinem und der übrigen Eidgenossen Panner gegen den Feind ziehen, und über dem Rheine dessen Gewaltshaufen mit Gottes Hülfe angreifen. Dat. Zinstag nach Margrethe, vmb Mittag.

37.

1499, 5 Aug.

Abschied, gehalten zu Schaffhausen, verschiedener Ortschaften halber, die nach dem Schwabenkriege angesprochen, und nunmehr deshalb verhandelt ward. Montag an sant Osswalds Tag.<sup>1)</sup>.

38.

1499, 6 Aug.

Abschied, gehalten zu Schaffhausen, betreffend die Mailändische Botschaft zur Hinlegung der gegenwärtigen Kriegsläufe. Datum Zinstag vor Laurentii.<sup>2)</sup>.

39.

1499, 6 Aug.

Der Ammann Ulrich Rägi und Hans Wagner Venrich, schreiben denen von Schwyz, und laden selbe auf einen Tag nach Zürich Sonntags zu Nacht, um sich wegen der Belagerung von Gottlieben zu besprechen. Geben ze schaffhausen uf Zinstag. (vor Lorenz?)

Der Brief ist in tergo besiegt.

40.

1499, 8 Aug.

Ammann Ulrich Rägi und Venrich Wagner melden den Schwyzern, daß gestern der Mailändische Boten zum König gekommen sei, um wegen den Anforderungen der Eidgenossen zu unterhandeln; auch habe man Schwanzen und noch einen Büchsenmeister beschickt, daß sie Gottlieben beschauen, womit es zu beschließen sei. Ferner hätten die Franzosen zugesagt, die 20,000 Gl. und die 6000 Fr. zu Genf auszurichten. Geben an Donstag vor Lorenz.

Bon auffen besiegt.

<sup>1)</sup> Siehe ältere eidgenössische Abschiede, a. a. D. Seite 627.

<sup>2)</sup> Vergl. eidg. Abschiede S. 628.

41.

1499, 13 Aug.

Schreiben von Ammann und Rath in der March an die Schwyzer, wegen Herrn David einem Schwabenpriester. (: Ist unbedeutend:) Datum vff Zinstag noch s̄ant lorenzen tag.

Der Brief ist in tergo besiegt.

42.

1499 18 Aug.

Hans sigrist, Cueni schmid und Jost schilter sezen die Schwyzer in Kenntniß wegen des Zusches am Rhein bei Schaffhausen. Geben an suntag nach asumcionis marie.

Das Siegel in dorso.

43.

1499, 19 Aug.

Burgermeister und Rath der Stadt Zürich schreiben an Landammann und Rath von Schwyz, sie hätten am besten gefunden, dem Feinde über Schwaderloch hinaus entgegenzuziehen, als ihn blos dort abzuwarten. Da aber eine zu Beggenried gehaltene Versammlung zu letzterem rathe, so bescheiden sie sich auch darauf, bitten aber um Verstärkung der Mannschaft im Schwaderloch, wie sie es mit tausend Mann auch gethan.

Geben Fritag zuo nacht vor magdalenen

Der Brief ist ganz wässerfleckig, und war von außen besiegt.

44.

1499, 25 Aug.

Hauptmann schad meldet denen von Schwyz, daß viele Soldaten frank, und einer, Berthold Edelmann, heute gestorben sei. Die Knechte wollen durchaus nicht länger bleiben, sondern künftigen Donstag abziehen; die Obrigkeit möchte daher für den

Zusätz Sorge tragen. Auch er (Schreiber) sei für seine Gesundheit besorgt. Datum vff sonnentag nach sant bartlome tag.

45.

1499, 25 Aug.

Der gemeinen Eidgenossen Sendboten zu Basel melden denen von Schwyz, daß sie mit dem Römischen Könige eine Friedensunterhandlung getroffen hätten, für welche zu berathen und zu bestätigen ein Tag nach Schaffhausen vff Mittwoch nach Sant Verene angesetzt sei.<sup>1)</sup> Inzwischen solle Waffenstillstand gehalten werden Datum Suntag nach Bartholome.

Siegelt Zürichs Bürgermeister Rudolph Escher.

46.

1499, 28 Aug.

Schultheiss und Rath zu Solothurn schreiben den Schwyzern, wie sie mit den Friedensanträgen durchaus nicht einverstanden seien. Sie verlangen vor Allem die Herrschaften Thierstein und Büren, und stellen vor, wie viel Gelt sie darauf zu fordern, und was die auf Befehl der Tagsatzung unternommene Besetzung derselben gekostet habe. Geben vff Mittwoch nach Sant Bartholomeus Tag.

In dorso besiegelt.

47.

1499, 31 Aug.

Lucern ist nicht geneigt, in die Friedensbedingungen einzugehen, findet manches darin, daß der Eidgenossenschaft weder zu Lob noch Nutzen gereiche, und hält besonders den Grundsatz fest: was im Kriege erobert worden, ähnlich den Altvordern, auch zu behalten. — Schreiben an Schwyz, datirt Samstag vor Verene.

---

<sup>1)</sup> Vergl. eidg. Abschiede a. a. D. S. 630.

48.

## 1499, 6 Herbstm.

Abschied, gehalten zu Basel; Frytag vor Natiuitatis Marie.  
(Vergl. ältere eidg. Abschiede; Bd. III. 1. 632.)

49.

## 1499, 8 Herbstm.

Die Eidgenössischen Boten zu Basel schreiben den Schwyzern ernstlich: sie sollten doch trachten, die Friedensbedingungen einzugehen, und sich begnügen mit dem, was sie hätten, und nicht lange zögern einiger eroberten Schlösser und Städteins halber; — dem Frieden zu lieb, selbe eher fahren lassen.

Man sei übrigens gesonnen, mit dem französischen Geschütze vff Donnerstag nach des hl. Crüxtag ze Nacht im Lager vor Gottlieben zu sein, und dasselbe zu beschießen; nach Eroberung des Schlosses aber gegen Weltkirch und Bregenz aufzubrechen. Dat. Sonntag ze Nacht vff Natiuitatis Marie.

50.

## 1499, 29 Herbstm.

Auszüge aus den Friedensartikeln, zwischen Kaiser Maximilian, dem schwäbischen Bunde und den Eidgenossen aufgerichtet. Datum Basel vff Sonntag nach Sant Morizzen Tag.<sup>1)</sup>.

---

<sup>1)</sup> Der merkwürdige Friedensvertrag ist datirt Basel vff Sonntag was Sant Maurizzen des heiligen Mertererstag (22. Sept.) 1499. — Abschiede S. 758.